



Antrag

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bürgerschaftliches Engagement stärken, Engagementstrategie auf den Weg bringen

Der Landtag möge beschließen:

1. Die Landesregierung wird gebeten, die interministerielle Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ (IMAG) mit der Erarbeitung einer Engagementstrategie für das Land Sachsen-Anhalt zu beauftragen, wobei folgende Maßgaben beachtet werden sollen:
 - Einbindung von Vertretern der Zivilgesellschaft, der kommunalen Spitzenverbände und Unternehmen, die sich bereits für das Gemeinwesen engagieren, in den Prozess der Erarbeitung.
 - Bestandsaufnahme bestehender Förderinstrumente und Strukturen des Landes sowie des Bundes und der Europäischen Union.
 - Entwicklung langfristiger Zielstellungen und Prioritätensetzungen für die zukünftige Engagementförderung des Landes.
 - Besondere Beachtung der Faktoren Alter, Geschlecht, Behinderung, Wohnort, Herkunft und Zeitsouveränität bei Maßnahmen zur Stärkung und Aktivierung von Engagement.
 - Mit den kommunalen Spitzenverbänden zu erläutern, welche Möglichkeiten sich aus der Umsetzung der Regelungen des § 80 des Kommunalverfassungsgesetzes zur Beteiligung von gesellschaftlichen Gruppen ergeben.
2. Die Landesregierung wird gebeten, im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration regelmäßig über die Arbeit der IMAG zu berichten.
3. Die Landesregierung wird gebeten, dem Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration die zu erarbeitende Engagementstrategie bis Ende 2020 vorzulegen.

(Ausgegeben am 19.09.2019)

Begründung

Der freiwillige und ehrenamtliche Einsatz der Bürgerinnen und Bürger für ihr Gemeinwesen ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft. Diese vielfältigen Formen gemeinwohlorientierter Beteiligung werden in unterschiedlicher Weise vom Land Sachsen-Anhalt unterstützt - von landesrechtlichen Regelungen zum Versicherungsschutz bis zur Förderung der Strukturen und Projekte von Vereinen, Verbänden und Initiativen. Vor dem Hintergrund tiefgreifender Entwicklungen wie der Globalisierung, dem demografischen Wandel oder der Digitalisierung kann das Engagement innovative Lösungen bieten, steht zugleich aber auch selbst vor immer neuen Herausforderungen. Mit einer Engagementstrategie des Landes können die wichtigen Querschnittsaufgaben der Engagementförderung weiter verstetigt und bestehende sowie neue Programme gezielt an langfristige Ziele aber auch an sich verändernde Bedarfe angepasst werden.

Die Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage mit der Drs.-Nr. 7/3933 stellt eine aktuelle Übersicht über die Bemühungen des Landes dar. Die Erarbeitung einer Engagementstrategie bedarf allerdings einer weiterführenden Bestandsaufnahme bestehender Förderinstrumente und Strukturen des Landes. In einem Prozess, der wichtige Akteure des Engagements und seiner Förderung aus Staat, Markt und nicht zuletzt Zivilgesellschaft einbindet, gilt es, strategische Ziele festzulegen und Wege der Zielerreichung aufzuzeigen.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN